

**Simone Bucheron**, 23, ehemalige französische Vorführdame, Ehefrau des Filmkassierers Curd Jürgens, wußte als



einzig unter den Teilnehmern an einem Gastmahl im portugiesischen China-küsten-Stützpunkt Macao (wo ihr Ehemann einen englischen Film drehte) eine besondere Art Gourmandise zu würdigen und zu genießen. Während des Essens, an dem außer

dem Ehepaar Jürgens die englische Filmschauspielerin Sylvia Syms und der Rank-Regisseur Lewis Gilbert teilnahmen, wurden in einem Korb lebendige Schlangen aufgetragen, die ein Koch vor den Augen der Tafelrunde mit einem kleinen Messer tötete. Das Schlangenfleisch kam später gesotten wieder auf den Tisch. Während die übrige Tischgesellschaft dieses Gericht nur zögernd kostete oder ganz ablehnte, sprach Simone Bucheron der Schlangenspeise mit gutem Appetit zu. Sie übernahm es auch, den von den anderen verschmähten, mit Schlangengalle gewürzten Palmwein auszutrinken.

**Else Beitz**, 39, Ehefrau des Krupp-Hausmeiers Berthold Beitz (SPIEGEL 22/1959), sucht im Anzeigen-Teil der „Westdeutschen Allgemeinen“ zum 1. August eine „tüchtige Hausgehilfin“ für „modern eingerichteten, gepflegten Villenhaushalt“.



Es wird „hoher Lohn, eigenes Zimmer, Radio und Bad“ geboten.

**Hermann Höcherl**, 47, bayrischer Amtsgerichtsrat und Vorsitzender der CSU-Landesgruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, legte in einem Brief an die „Deutsche Zeitung“ Wert auf die Feststellung, daß er der einzige gewesen sei, der sich am 6. April „mit allem Nachdruck“ gegen den Entschluß des Kanzlers gewandt habe, für das Amt des Bundespräsidenten zu kandidieren.



**Hewlett Johnson**, 85, bekannt als der „rote Dekan“ von Canterbury, der nach seinem letzten Ost-Besuch Verjüngungspillen („Substanz H3“) einer rumänischen Ärztin ausprobierte, äußerte sich jetzt begeistert über den Erfolg der Wunderdroge: Er

fühle sich um Jahre verjüngt.

**Aristoteles Onassis**, 53, griechischer Schiffer, mußte angesichts der Popularität und Zugkraft einer Maria Meneghini-Callas die Grenzen der mit Geld realisierbaren Möglichkeiten kennenlernen. Onassis, der eine Gesellschaft von 36 Personen — darunter Lady Churchill, Dame Margot Fonteyn sowie die Churchill-Tochter und Ehefrau des britischen Verteidigungsministers Duncan Sandys — in die Londoner Covent-Garden-Oper geladen hatte, wo die Callas die „Medea“-Titelrolle sang, war nicht in der Lage, seine Operngäste „für jeden Preis“ im geschlossenen Block zu placieren. Er konnte sie lediglich über den ganzen Zuschauerraum verstreut unterbringen.

## AUTOREN

**RANDOLPH CHURCHILL**, 48, Sir Winstons Sohn, mußte bei sonst gutem Absatz seines Buches „The Rise and Fall of Anthony Eden“ erfahren, daß die Londoner Buchhandlung der Konservativen Partei nur zwei Exemplare bestellt habe.

**HERMANN PROEBST**, 55, stellvertretender Chefredakteur der „Süddeutschen Zeitung“, hat eine Heuss-Biographie verfaßt, die im Kinder-Verlag (München) erscheint.

## FAMILIARES

**ERNEST BORGnine**, 41, amerikanischer Filmschauspieler („Marty“), bestritt vor dem Scheidungsrichter, seine Ehefrau Rhoda Borgnine, 34, wiederholt geschlagen zu haben. Er gedenkt nach seiner Scheidung die Schauspielerin Katy Jurado, 31, zu ehelichen.

**INGRID BERGMAN**, 43, **NADJA TILLER**, 30, und **BRIGITTE BAR-DOT**, 24, die soeben zum zweiten Male heiratete, ließen wissen, daß sie Mutterfreuden entgegensehen.

## BERUFLICHES

**WALTER DORNBERGER**, 63, einst Leiter der deutschen Raketenversuchsanstalt in Peenemünde, wurde Vizepräsident der Bell Aircraft Corporation, Buffalo (USA).

**JASCHA HEIFETZ**, 58, amerikanischer Violinvirtuose, wurde als Professor für Musik an die Universität von Kalifornien berufen.

## EHRUNGEN

**HERMANN LINDRATH**, 65, Bundes-schatzminister, erhielt von Spaniens Diktator Franco für seine Verdienste um die Entwicklung der deutsch-spanischen Beziehungen das Großkreuz des Cisneros-Ordens mit Stern und Schulterband.

## ZITATE

**WALTER ULBRICHT**, 66, in einer Kritik am mangelnden Interesse für die „Freie Deutsche Jugend“ (FDJ): „Von 60 000 Mitgliedern in Dresden kommen nur 200 zu den Veranstaltungen, alle andern sind Karteileichen, die wir zu neuem Leben erwecken müssen.“

## IN MEMORIAM

**GEORGE REEVES**, „Superman“ des amerikanischen Films und Fernsehens, erschoss sich — 45 Jahre alt — in seiner Hollywooder Wohnung.

**KIMIE TOJO**, 27, Tochter des japanischen Kriegspremiers Hideki Tojo, traf in Amerika ein, wo sie an der Universität von Michigan Internationale Politik studieren will. Sie erklärte bei ihrer Ankunft, ihr Vater sei ein sehr achtbarer Mann gewesen, doch sie trage es den Amerikanern nicht nach, daß sie ihn im Jahre 1948 hingerichtet hätten.

**Venetia Stevenson**, 21, Tochter des amerikanischen Filmregisseurs Robert Stevenson und der Schauspielerin Anna Lee, entfernter Abkömmling des schottischen Schriftstellers Robert Louis Stevenson („Die Schatzinsel“), trug bei einem Besuch in London einen auffallenden „Freundschaftsring“, an dem



ein kleines Kreuz befestigt war. Venetia, die seit zwei Jahren geschieden ist, berichtete den Reportern bereitwilligst, der Ring stamme von einem bekannten Sportsmann. Sie erklärte: „Wir wollten heiraten, aber er war gerade verheiratet und konnte keine Scheidung erreichen.“

**Salvador Dali**, 55, spanischer Mal-Exzentriker, erhielt nicht wie vorgesehen den Auftrag, einige Eßräume und Korridore des New Yorker Zuchthauses Sing Sing auszumalen. Die Gefangenen hatten gegen die geplanten Dali-Malereien protestiert und geltend gemacht, daß dadurch ihre Haft verschärft würde.

**Elvis Presley**, 24, „das Becken“, zur Zeit Unteroffizier in der amerikanischen Armee, bemühte sich in Begleitung zweier Leibwächter vergeblich um Einlaß in die Spielbank Bad Wiessee. Der Kasinobesuch scheiterte an Garderobenschwierigkeiten: Auch mit einer Leihkrawatte konnte er nicht spielbankgemäß ausgestattet werden, da er einen Rollkragenpullover trug.



**Fritz Beermann**, 46, Dr. jur., Oberstleutnant a. D. und Wehrberater der Bonner SPD-Fraktion, wurde mit dem Dienstgrad eines Obersten von der Bundeswehr übernommen. Nachdem Beermann sich vorschriftsmäßig eingekleidet hatte (Bild), reiste er für ein Jahr nach Fort Leavenworth (USA), um an der dortigen Militärakademie das soldatische Training aufzunehmen.